

NACHBARSCHAFT / LANDKREIS



Dem Fluss wird mehr Raum gegeben. Neu angelegte Bühnen sollen die Fließgeschwindigkeit erhöhen. - Fotos: Mittelweserverband

Modellprojekt Eyterniederung steht vor dem Abschluss

Kompensation zwischen Bremen und Niedersachsen / Wiederherstellung der Flussaue

THEDINGHAUSEN - Das Großprojekt „Renaturierung der Eyer-Niederung“ in der Gemeinde Thedinghausen, ein Kompensationsmodell Bremen-Niedersachsen, steht vor dem Abschluss.

Das teilt das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) mit.

Im Herbst 2012 und im Frühjahr 2013 gingen im Projektgebiet der Gemeinde Thedinghausen die umfangreichen Abgrabungsarbeiten zur Schaffung von auentypischen Strukturen in der Eyterniederung und dem Oetzer-Seegraben über die Bühne. Die durch den Mittelweserverband betreuten Arbeiten sind die Grundlagen für eine weiträumige Renaturierung der Eyterraue, die nun fast abgeschlossen ist.

Im Mündungsbereich der Eyer wurde auf einer Fläche von 4,2 ha ein Auwald angelegt. Den Abschluss dieser schon jetzt erfolgreichen Initiative der Länder Niedersachsen und Bremen



Das Gebiet wird jetzt der Natur überlassen. Fauna und Flora, da sind sich die Experten sicher, werden sich von selbst ansiedeln.

bilden nun die Um- und Neupflanzungen im Bereich der landwirtschaftlichen Flächen um die Ortschaft Thedinghausen.

Hecken: Rodungen und Neuanpflanzungen

Zur Umsetzung hat die Regionaldirektion Verden - des LGLN rund 20 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche in einem Flurbereinigungsverfahren unter freiwilliger Beteiligung betrof-

fener Grundeigentümer als Lebensraum für die Gewässerarten frei getauscht. Trotz der umfangreichen Baumaßnahmen und den damit verbundenen Erschwernissen haben die Landwirte die Umgestaltung kooperativ unterstützt und ihren Beitrag zur Realisierung geleistet.

Als Ersatz für die für die Baumaßnahmen in Anspruch genommenen Flächen, konnten den Betroffenen Ersatzflächen zur Ver-

fügung gestellt werden. Für eine wertgleiche Landentschädigung wird ab Oktober 2013/Frühjahr 2014 in kleineren Teilbereichen der vorhandene Heckenbestand teilweise entfernt, um- und neugepflanzt.

Im Vorfeld der Arbeiten wurden die Gemeinde Thedinghausen und die untere Naturschutzbehörde an den Planungen beteiligt. Der Rat der Gemeinde hat im September 2012 eine Ausnahmegenehmigung von der örtlichen Heckenschutzsatzung erteilt. Mit der unteren Naturschutzbehörde wurde die ökologische Gesamtbilanzierung abgestimmt und ist in die Ausführungen eingeflossen.

„Bewegt“ werden rund 1,6 Kilometer Hecken, die nach Abschluss der gesamten Arbeiten im Frühjahr 2014 mit rund Kilometer neuen Hecken als Ersatzpflanzungen ausgeglichen werden sollen. Die Arbeiten erfolgen auf landwirtschaftlichen Flächen, so dass mit Verkehrsbehinderungen nicht zu rechnen ist.